



ASIEN/KASACHSTAN - Besuch des Präfekten der Kongregation für die Ostkirchen: „Stärkung des Glaubens“

Karaganda (Fidesdienst) – Der Besuch von Kardinal Leonardo Sandri, Präfekt der Kongregation für die Ostkirchen, der heute beginnt, „ist ein ermutigendes Zeichen des Glaubens für viele von uns, ein bedeutendes Ereignis für die kleine katholische Gemeinde, in einem Land, mit muslimischer Mehrheit und es ist vor allem auch für die griechisch-katholischen Gläubigen wichtig, wenn sie sehen, wie die neuen St. Josephs-Kirche in Astana eingeweiht wird“, mit diesen Worten beschreibt Bischof Janusz Kaleta von Kasraganda gegenüber dem Fidesdienst die Atmosphäre unter den Bischöfen und in der katholischen Kirche in Kasachstan im Vorfeld der Ankunft des Vatikanvertreters, der sich um 13. bis 17. September im Land aufhält.

Hauptanlass des Besuchs, so der Bischof zum Fidesdienst, ist die Einweihung der neuen griechisch-katholischen Kirche in Astana am 15. September: „Dies ist für die katholischen Gläubigen Anlass zu großer Freude und ein schönes Zeichen des Wachstums der Ortskirche“. Der Kardinal hat auch ein Geschenk des Papstes im Gepäck: er wird einen Kelch und eine Reliquie mitbringen, die in den Altar des heiligen Josafat, Bischof und Märtyrer, eingelassen wird.

Auf dem Besuchsprogramm des Kardinals stehen auch Treffen mit dem kasachischen Ministerpräsidenten, Karim Massimow und mit Vertretern der islamischen Glaubensgemeinschaft. Zu Gesprächen wird sich der Vatikanvertreter auch mit Außenminister Alexej Volkow und Vertretern des Büros für religiöse Angelegenheiten. Zu den Gesprächsthemen, so Bischof Kaleta, „gehört vor allem die Religionsfreiheit: es gibt viele offene Fragen, doch im Wesentlichen sind unsere Erfahrungen positiv. Es besteht der Wille zur Zusammenarbeit mit der Regierung und der Bau neuer Kirchen ist ein positives Zeichen“.

Kardinal Sandri wird auch die Gedenkstätte für die vom kommunistischen Regime ermordeten Frauen in Akmol besuchen und abschließend in Karaganda einen Gottesdienst in der Kathedrale feiern und Karmelitinnen-Kloster besuchen.

„Mit dem Kardinal“, so Bischof Kaleta, „werden wir auch für den Frieden und die Aussöhnung in aller Welt und insbesondere in Syrien und im Nahen Osten beten und den Segen des Papstes für alle Gläubigen in Kasachstan erbeten“. (PA) (Fidesdienst, 13/09/2013)